



Psychotherapie und der dankbare Klient: Misserfolg und Erfolg in der Psychotherapie

Manchmal fühle ich mich wie Jerry Garcia. Der Anführer der Grateful Dead befragte sich auf beneidenswerte Weise. Die Rockgruppe, die der meistverkaufte Live-Act der 1980er Jahre war, der 30 Jahre lang bahnbrechende Musik machte, wurde von begeisterten Fans als Religion behandelt und unterstützte und bot Hunderten von Menschen ihren Lebensunterhalt: Bandmitgliedern und ihren Familien, Straßencrew, Verwaltungspersonal, Reiseleiter, Merchandising-Personal, Toningenieure sowie Bau und Transport et al wurde von Garcia angeführt und wohl ohne ihn (und dies wurde nach seinem Tod im Jahr 1995 bewiesen) beendet. Doch Garcia fühlte sich mutig genug zu fragen: „Sind die Toten eine gute Sache?“ Einige glauben, „...“



Manchmal fühle ich mich wie Jerry Garcia. Der Anführer der Grateful Dead befragte sich auf beneidenswerte Weise. Die Rockgruppe, die der meistverkaufte Live-Act der 1980er Jahre

war, der 30 Jahre lang bahnbrechende Musik machte, wurde von begeisterten Fans als Religion behandelt und unterstützte und bot Hunderten von Menschen ihren Lebensunterhalt: Bandmitgliedern und ihren Familien, Straßencrew, Verwaltungspersonal, Reiseleiter, Merchandising-Personal, Toningenieure sowie Bau und Transport *et al* wurde von Garcia angeführt und wohl ohne ihn (und dies wurde nach seinem Tod im Jahr 1995 bewiesen) beendet. Doch Garcia fühlte sich mutig genug zu fragen: „Sind die Toten eine gute Sache?“ Einige glauben, dass er sich nicht in der Lage fühlte, das Korpus der Dead-Organisation aufzulösen, weil er sein Gewissen aufgegeben hatte, um einer so großen Gemeinschaft zu dienen, die für ihren Lebensunterhalt von ihm und der Band abhängig war.

Nun zur Analogie: Ich habe die Therapie oft in Frage gestellt und erneut in Frage gestellt, und es gibt festgelegte und implizite Ziele. Ich frage mich im Wesentlichen, ob sie funktioniert, und habe Garcia nachgeahmt und gefragt: „Ist Therapie eine gute Sache?“ Natürlich bin ich nicht der einzige, der dies tut.

Von Crocodile Dundee, der mit der Stimme des einfachen Mannes sprach, als er über jemanden bemerkte, der Beratung suchte: „Was, hat er keine Partner?“ Für den bekannten, rebellischen Jungschen Analytiker James Hillman, der das Buch „Wir hatten hundert Jahre Psychotherapie und die Welt wird immer schlimmer“ mitverfasst hat, hat die Psychotherapie ihre Kritiker in Scharen gehabt.

Die Kritikpunkte sind Legion, bekannt und bekannt: Können sich Menschen wirklich verändern? Versuchen Therapeuten nicht einfach, ihre Patienten / Klienten zum Denken und Fühlen zu bringen? Sie sind nur nach Ihrem Geld. Was wissen sie überhaupt?

In einer frühen Studie kam Hans Eysenck zu dem Schluss, dass sich zwei Drittel der Psychotherapiepatienten / -klienten von selbst verbesserten oder erholten, unabhängig davon, ob sie

eine Psychotherapie erhalten hatten oder nicht.

Sicherlich wird die Geschichte der Psychotherapie mit verdächtigen Beispielen sogenannter Heilungen bearbeitet. Von dem gefeierten „Behandlungserfolg“ von Anna O durch Sigmund Freud, über den Jung erklärte, es sei „nichts dergleichen“ (sie wurde institutionalisiert, nachdem sie in der Analyse wohl falsch diagnostiziert worden war) bis zum modernen Bericht über Paris und Donovans verbale und emotionale Machtmissbrauch durch einen missbräuchlichen Therapeuten ((siehe Richard Zwolinskis Buch Therapy Revolution), Gründe zu zweifeln oder zumindest vorsichtig mit der Therapie zu sein, scheinen sinnvoll zu sein.

Also zurück zu Jerry Garcias Frage nach den Toten. Um es zu paraphrasieren: „Ist Therapie eine gute Sache?“

Als Therapeut bin ich natürlich voreingenommen. Aber ich bin auch von Natur aus neugierig und integrot. Ich möchte meine Zeit wirklich nicht mit einer Verfolgung verschwenden, die keine positiven Auswirkungen hat, die ich nicht mit gutem Gewissen verfolgen kann und die in ihrer Herangehensweise und Wirksamkeit grundlegend fehlerhaft ist.

Manchmal funktioniert die Therapie nicht – oder scheint nicht zu funktionieren. Dies ist jedoch eine schwierige Angelegenheit, die schwer zu messen, zu verfolgen und zu bewerten ist. Ich erinnere mich an einen Mann in einer persönlichen Wachstumsgruppe, mit dem ich einen Vorfall hatte, bei dem wir uns gestritten haben und er die Gruppe verlassen hat. Ein Fehler? Einige Monate später schrieb er, um mir seinen Dank auszudrücken. In der Zwischenzeit hatte er festgestellt, dass er seinen Vaterkomplex auf mich übertragen hatte (ursprünglich ein psychoanalytischer Begriff, der bedeutet, Gefühle auf eine andere Person umzuleiten). Der Vorfall in der Werkstatt hatte alle Arten von nützlichem innerem Material geöffnet, das er in der individuellen Psychotherapie angesprochen und transzendiert hatte, was zu einer tiefgreifenden Heilung für ihn führte. War dies also ein Misserfolg, der zum Erfolg wurde?

Aber zu anderen Zeiten funktioniert es wirklich nicht und es werden Fehler gemacht. Ich erinnere mich an einen Klienten, der ironischerweise im Mittelpunkt meiner Supervisionssitzungen stand. Mein Vorgesetzter, ein Analytiker mit einer Fülle von therapeutischen Erfahrungen, ermutigte mich, einen meiner Kunden auszuwählen und mich jede Woche auf ihn zu konzentrieren. Die Idee war, dass eine intensive Überwachung eines einzelnen Therapieklienten sich auf meine gesamte Praxis auswirken würde.

Das Ergebnis war jedoch, dass ich mich als junger, ehrgeiziger und aufstrebender Therapeut zu sehr auf diesen Klienten konzentrierte. Ich begann mich zu sehr um ihn zu kümmern, als die Aufsicht mein Engagement in seinem Leben vertiefte. Eines Tages erschien er in meinem Sprechzimmer und sah grässlich aus. Ich fragte ihn, was passiert sei. Er erklärte, dass er ein neues, noch nicht ganz sicheres oder getestetes Arzneimittel gegen eine Allergie ausprobieren, an der er leide. Ich war empört, nicht so sehr über ihn als über die medizinischen Behörden, die eine solche Praxis zulassen würden. Das Medikament tat ihm offensichtlich überhaupt nicht gut. Zu meinem anhaltenden Bedauern sagte ich ihm, er solle die Medikamente absetzen. Er stürmte aus dem Raum. Ich war direkt in die Übertragung seiner Eltern eingetreten, die ihm immer sagten, was er tun sollte, und sein Recht und seine Fähigkeit, in Angelegenheiten, die sein eigenes Leben betrafen, zu wählen, verweigerten. Nach einer vituperativen letzten Sitzung ging er und ich sah ihn nie wieder.

Wir haben natürlich keine Möglichkeit zu wissen, ob dieser Klient später Einsicht oder Klarheit hatte oder nicht, wie der vorherige, der seinen Vater auf mich übertragen hat, und so auf lange Sicht von meiner übermäßigen Fürsorge profitiert hat. Ebenso können wir nicht wissen, ob der Kunde, der später davon profitiert hatte, auf lange Sicht zu seinem Nachteil eine negative Wendung genommen hat oder nicht.

Und was ist mit dem dankbaren Kunden? Vielleicht schweigen Menschen, die sich heute in Therapie befanden, darüber, wenn

sich das Stigma der Hilfesuche im direkten Gegensatz zu dem selbsternannten und gemeinsamen Ruhm der siebziger Jahre bei der persönlichen und kollektiven Bewusstseinsbildung wieder eingestellt hat. Aber meine Wände wurden im Laufe der Jahre bedeckt und mit Karten überzogen, die begeisterte Dankeserklärungen enthielten. Heutzutage ersetzen E-Mails natürlich die Karten. Aber als ich kürzlich meine Website zusammenstellte und mein Webdesigner sich mit dem Gewicht der Testimonials auseinandersetzte, trafen wir die gemeinsame Entscheidung der Geschäftsleitung, einige wenige zu minimieren und zu verwenden, um nicht zu „voll von uns selbst“ zu erscheinen. Und dies trotz der Tatsache, dass im Großen und Ganzen die meisten Klienten, die aller Wahrscheinlichkeit nach therapeutischen Erfolg haben, ihren Therapeuten weder schreiben noch eine E-Mail senden.

Es geht mir nicht darum zu zeigen, wie großartig ich als Therapeut bin, sondern dass die Therapie funktioniert und wenn sie funktioniert, muss sie vom Begünstigten oder dankbaren Klienten nicht unbedingt von den Dächern geschrien werden.

Trotzdem müssen wir uns schmerzlich bewusst sein, dass nicht alle Therapeuten gut sind. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, darauf einzugehen, was wir dagegen tun sollten oder können, wenn kurzfristige, unzureichende Schulungen Therapeuten und Heiler mit vielen Beschreibungen hervorbringen und die breite Öffentlichkeit völlig schlecht gerüstet ist, um zwischen ihnen und mehreren zu unterscheiden. qualifizierter, effektiver und begabter Praktiker. Auch die neue Anforderung eines Universitätsabschlusses als Voraussetzung für eine psychotherapeutische Ausbildung kann kein größeres Vertrauen in den Nutzer von Therapiedienstleistungen schaffen. Die meisten Therapeuten sind sich bewusst, dass ungeschulte Therapeuten durchaus fähig und oft von höherer Qualität sein können als ausgebildete. Die Art der Arbeit ist so beschaffen, dass Mitgefühl, Weisheit und Intuition, die wohl wesentlich sind, wahrscheinlich nicht zu lehren sind.

Meine Überzeugung hat in meinen anhaltenden Einwänden und Kritikpunkten auf dem Gebiet der Psychotherapie gelegen. Ich habe einen chirurgischen Ansatz für nicht hilfreiche, trübe Theorien, Ansätze und Methoden beibehalten, die ich für verdächtig hielt. Glücklicherweise habe ich mich so stark auf dem Gebiet der therapeutischen Bemühungen verteilt, dass ich im Laufe der Jahre durch Schreiben (kein besserer Weg, um unklares Denken aufzudecken) und Therapiepraxis mit Einzelpersonen, Paaren, Gruppen und Gemeinschaften meine direkte Erfahrung formuliert habe Ein Verständnis, das eine Philosophie und Psychologie der Funktionsweise der Therapie umfasst, und ich habe diese als die drei Stufen des Erwachens zusammengefasst.

Heilpraktiker Psychotherapie

Heilpraktiker Psychotherapie finden Sie am besten in unserem kostenlosen Heilpraktiker Verzeichnis. Um alle Heilpraktiker Psychotherapie anzuzeigen, klicken Sie bitte hier.

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki